

Zusammenhang zwischen Ergebnissen aus Sprachentwicklungs- und sprachaudiometrischen Testverfahren bei hörgeschädigten Kindern

S. Zichner, K. Berger, P. Mir-Salim

Cochlear-Implant-Centrum Berlin/Brandenburg, BerlinVivantes-Klinikum im Friedrichshain, Berlin

Mit Hilfe von Ergebnissen aus sprachaudiometrischen Messungen an hörgeschädigten Kindern werden meistens Aussagen über das Sprachverständnis getroffen. Häufig wird auch davon ausgegangen, dass ein enger Zusammenhang zwischen Ergebnissen, die aus sprachaudio-metrischen Tests gewonnen wurden, und der Sprachentwicklung eines Kindes bestehen. In einer prospektiven Studie wurden 45 mittelgradig schwerhörige bis praktisch taube Kinder, die mit Hörgeräten oder CI (uni- und bilateral) versorgt sind mit normierten bzw. standardisierten Sprachentwicklungstests und gängigen sprachaudiometrischen Verfahren untersucht. Zur Erhebung des aktuellen Standes der Sprachentwicklung kamen die Patholinguistische Diagnostik für Sprachentwicklungsstörungen (PDSS) sowie der Sprachverständnisteil des Reynell-Tests zum Einsatz. Die sprachaudiometrischen Messungen wurden mit dem Mainzer Kindersprachtest in Ruhe, dem Göttinger Kindersprachverständnistest in Ruhe, dem Oldenburger Kinder Reimtest (OLKi) in Ruhe und im Störschall sowie dem Oldenburger Kinder Satztest (OLKiSa) in Ruhe und im Störschall durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass zwischen den sprachaudiometrischen Testergebnissen und den einzelnen Bereichen der Sprachentwicklung bei Kindern kein direkter Zusammenhang besteht. Kinder mit einer guten Sprachentwicklung erreichen durchaus schlechte Ergebnisse in den sprachaudiometrischen Einzelwort- oder Satztests. Umgekehrt müssen Kinder mit schlechten Ergebnissen in der Sprachaudiometrie nicht zwangsläufig eine gestörte oder verzögerte Sprachentwicklung aufweisen. Das gilt insbesondere auch für das Verständnis von Einzelworten, wie es mit der PDSS geprüft wird, sowie das Sprachverständnis für einfache und komplexe Sätze, das der Reynell-Test untersucht.

Literatur: Laszig R, Aschendorff A, Beck R, Schild C, Kröger S, Wesarg T, Arndt S (2009): Langzeitergebnisse nach Cochlea-Implantatversorgung bei Kindern. HNO, 57, 657-662
Steffens T (2007): Entwicklung und Referenzierung eines pädaudiologischen Sprachaudiometrieverfahrens im Störgeräusch und dessen Evaluation an Kindern mit Hörstörung. Inauguraldissertation, Gießen 2007
Steffens T, Hacker M (2009): CI-Indikation auf der Basis des Oldenburger Kinder-Satztests (OLKISA) im Sörgeräusch. DGA, 12. Jahrestagung, Innsbruck, ISBN 3-9809869-9-3

